

SITZUNGSPROTOKOLL

über die

GEMEINDERATSSITZUNG

4/2021

am: 07.10.2021

Ort: Gemeindeamt/Sitzungszimmer

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.31 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister: Herr Markus Bischofer, Alpbach Nr. 385 als Vorsitzender

Die Gemeinderäte:

Herr Moser Andreas, Alpbach Nr. 783

Herr Alexander Moser, Alpbach Nr. 23

Herr Peter Radinger, Alpbach Nr. 147

Herr Jost Andreas, Alpbach Nr. 756

Herr Werner Unterrader, Alpbach Nr. 358

Herr Jakob Lederer, Alpbach Nr. 153

Herr Martin Margreiter, Alpbach Nr. 97

Herr Christoph Margreiter, Alpbach Nr. 773

Herr Hatty Mück, Alpbach Nr. 452

Herr Frank Kostner, Alpbach Nr. 664

Frau Gabriele Schneider-Fuchs, Alpbach 265

Frau Moser-Klingler Martina, Alpbach Nr. 821

Herr Jenewein Johannes, Alpbach Nr. 390a

Frau Brigitte Mayer, Alpbach Nr. 713a

Außerdem anwesend: Herr Peter Larch als Schriftführer

Entschuldigt waren:

Frau Eva-Maria Hausberger, Alpbach Nr. 499

Herr Mag. Philipp Oberladstätter, Alpbach Nr. 773

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden gem. § 34 TGO 2001 von der Abhaltung der Sitzung fristgerecht und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung durch den Bürgermeister verständigt. Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend sind hievon 15; die Sitzung ist daher beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung GR-Protokoll Nr. 3/2021 vom 17.08.2021;
2. Verlängerung der Klima- und Energiemodellregion 2022-2024;
3. Antrag zur Abstimmung über den Erwerb von leistbarem Baugrund (Antrag von GR Alexander Moser);
4. Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gst.-Nr. 153/7 (Antragsteller: Heim Johann, 6236 Alpbach HNr. 486);
5. Ausstattung Schulungsraum der FF in Inneralpbach;
6. Diskussion über Standort für Spielplatz (insbesondere wegen Parkplätze);
7. Spendengesuche und Auszahlungen aus dem Budget;
8. Anfragen, Anträge und Allfälliges;
9. Personalangelegenheiten (unter Ausschluss der Öffentlichkeit);

Der Bürgermeister beantragt Punkt 9 unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchzuführen. Dies wird einstimmig angenommen.

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:**1. Genehmigung GR-Protokoll Nr. 3/2021 vom 17.08.2021;**

Das Protokoll vom 17.08.2021 wurde allen Gemeinderäten übermittelt.

Beschluss:

Das vorliegende Protokoll vom 17.08.2021 wird ohne Einwendungen einstimmig beschlossen.

2. Verlängerung der Klima- und Energiemodellregion 2022-2024;

Der Bürgermeister stellt einleitend fest, dass die Klima-Energie-Modellregion bereits seit 2015 existiert und 2017 Mag. Rainer Unger als KEM-Manager angestellt wurde. Mag. Unger bringt in seiner Präsentation den Tätigkeitsbericht dem Gemeinderat zur Kenntnis. Dabei werden auch mehrere Fragen gestellt: GR Andreas Jost möchte eine Übersicht über die Aufwendungen und Nutzen der KEM-Region einsehen können. GRin Mayer Brigitte erkundigt sich um den Fortgang bzw. um zukünftige Projekte und ersucht um eine bessere Vernetzung und somit letztlich um bessere Informationsflüsse. Mag. Unger möchte versuchen, in Zukunft ein Energieleitbild für die Region zu entwickeln, um die Klima-Energie-Modellregion noch besser zu etablieren und verweist dabei aber auch auf die bisherigen Projekte in der Region (Sanierung der NMS-Brixlegg, PV-Anlage NMS-Alpbach, etc.). GR Jakob Lederer regt an, am Sportplatz die Errichtung einer PV-Anlage zu prüfen bzw. ins Auge zu fassen. Der Bürgermeister sieht diesen Vorschlag als vernünftig an und könnte sich ein derartiges Projekt auf jeden Fall vorstellen. GR Alexander Moser erkundigt sich zum Sanierungskonzept in der NMS-Brixlegg. Daraufhin erläutert Mag. Unger dieses

Projekt. Der Bürgermeister erklärt noch, dass die derzeitige Gesellschaft nach bürgerlichem Recht (GnbR) nicht ideal ist und daher auf ein Vereinsstatut abgeändert werden soll.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Verlängerung der Klima- und Energiemodellregion (KEM) für die Jahre 2022-2024. Der Beschluss beinhaltet weiters die Aufnahme der Gemeinde Münster, sowie einen jährlichen Beitrag von € 13.300,-- für die Gemeinde Alpbach und eine Änderung von derzeit Gesellschaft nach bürgerlichem Recht (GnbR) auf einen Verein.

3. Antrag zur Abstimmung über den Erwerb von leistbarem Baugrund (Antrag von GR Alexander Moser);

Der Bürgermeister verliest das Schreiben von GR Alexander Moser. Dieser führt aus, dass man einfach Baugrund um einen vernünftigen Preis erwerben sollte und verweist auf eine Online-Sitzung mit LR Geisler und NR Hechenberger hin. Es wurde auch Mag. Daniel Schleich von der Abt. Raumordnung miteinbezogen. Dabei wurde auch erklärt, dass unter Miteinbeziehung des Tiroler Bodenfonds die Möglichkeit für günstigere Wohnraumschaffung gefördert werden könnte. Auch der Bgm. von Götzens, Josef Singer, hat erklärt, dass es hier Möglichkeiten gibt.

Bgm. Markus Bischofer verweist, dass diesbezüglich mit der Abt. Raumordnung gesprochen wurde. Diese haben sich verwundert gezeigt, dass die Landwirtschaftskammer auch die Raumordnung mitbetreut. Insgesamt muss aber bei der vorgeschlagenen Baulanderweiterung im Bereich „Dicker bis Breileit“ als Grundlage die Erweiterung der Infrastruktur (Wasser, Kanal) berücksichtigt werden, was im Zuge einer Straßensanierung, die in diesem Bereich ansteht, passieren könnte. Grundsätzlich sieht der Bürgermeister mithilfe der Vertragsraumordnung eine Möglichkeit, wenn man entsprechendes öffentliches Interesse begründen kann.

In der Diskussion melden sich mehrere Gemeinderatsmitglieder zu Wort: GR Andreas Jost möchte – wenn möglich - einen Grundsatzbeschluss fassen. GR Frank Kostner spricht sich auch dafür aus und merkt an, dass man auch eine Grobvermessung benötigen würde, um zu wissen von welcher Fläche man ausgehen kann.

GR. Peter Radinger schlägt vor, zuerst mit den Grundeigentümern zu sprechen und dann im Vorstand die grundlegenden Festlegungen zu besprechen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt letztlich einstimmig, dass für die Findung von leistbarem Wohngebiet Widmungsflächen erreicht werden sollen und der Gemeindevorstand beauftragt wird, die Grundlagen dafür in Absprache mit den Grundeigentümern zu erarbeiten.

GR Christof Margreiter erkundigt sich bezüglich Gehsteig bei der Engstelle im Bereich Poit. Der Bürgermeister erläutert, dass dies natürlich Sinn machen würde, wenn hier ein Ausbau des Gehsteiges kommen könnte und verweist auf die Wildbach- und Lawinverbauung, mit der hier das Einvernehmen hergestellt werden müsste.

4. Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gst.-Nr. 153/7 (Antragsteller: Heim Johann, 6236 Alpbach HNr. 486);

Der Bürgermeister verliest das Widmungsansuchen von Johann Heim. Darin wird um die Änderung von derzeit Freiland in Sonderfläche (§ 43(1)a und gemischtes Wohngebiet gemäß § 38 (2) TROG 2016 der Gst.-Nr. 153/7 angesucht. Laut Ansuchen sollte das Gebäude aus einem Kellergeschoß mit Tiefgarage, Erdgeschoß, 1. Ober- und Dachgeschoß bestehen. Darin würde 1 Geschäftsführerwohnung, Personalzimmer und 3 Appartements zur Vermietung geplant werden.

Der Bürgermeister merkt an, dass auf keinen Fall Freizeitwohnsitze entstehen dürfen. In der allgemeinen Diskussion werden mehrere Fragen gestellt. Eigenbedarf ist gegeben. Die Wohnung beim Gründer würde zu einem Preis nach den allgemein gültigen Regeln im Sinne von öffentlichen Wohnbaugesellschaften verkauft werden.

GR Frank Kostner merkt an, dass nicht die Möglichkeit gegeben werden darf, dass nach z.B. 2 Jahren die Wohnungen frei verkauft werden können.

Es wird von GRin Mayer Brigitte verwiesen, dass der Gehweg, der in den letzten Jahren entstanden ist, auf jeden Fall erhalten bleiben muss. GR. Werner Unterrader äußert sich dazu, dass dies zwar jetzt gefordert wird, aber wenn man selber Grundstückseigentümer wäre, ob man es wollte und ergänzt, dass dieser Fußweg erst seit dem Bau der Sportanlage „entstanden“ ist.

Widmungswerber Heim Johann erläutert seinen Bedarf wie im Ansuchen angeführt und erklärt, dass er auch den Gehweg akzeptieren würde. Den Verkauf der Gründerfeldwohnung kann er sich auch für Einheimische zu einem annehmbaren Preis vorstellen. Ein Vorkaufsrecht für die Gemeinde wäre auch kein Problem.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig der Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gst.-Nr. 153/7 KG Alpbach von derzeit Freiland bzw. Sonderfläche standortgebunden gem. § 43 (1) a TROG 2016 in gemischtes Wohngebiet gemäß § 38 (2) TROG 2016 zu.

Der Beschluss beinhaltet weiters folgende Auflagen: Verkauf der im Eigentum befindlichen Wohnung zu Preisen der gemeinnütziger Richtlinien nach Wohnbauförderungskriterien für Einheimische. Sicherung eines Vorkaufsrechtes für die Gemeinde auf das unbebaute Grundstück. Bei Nutzungsänderung wird das Vorkaufsrecht auf das Gebäude übertragen. Der bestehende Durchgangsweg muss erhalten bleiben.

5. Ausstattung Schulungsraum der FF in Inneralpbach;

Der Bürgermeister verweist, dass von Elektro Bischofer 2 Angebote für den Ankauf eines Beamers vorliegen und bringt diese dem Gemeinderat zur Kenntnis. Die Summen belaufen sich auf € 1.351,43 bzw. auf € 1.706,02. GR Frank Kostner erkundigt sich, ob man nicht auch noch Tische benötigt? Der Bürgermeister bejaht dies und meint, dass man ca. 10 Tische benötigen würde.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt letztlich der Gemeinderat einstimmig den Ankauf von 10 Tischen (wobei dafür keine Angebotssummen vorliegen). Weiters wird der Ankauf eines Beamers mit einer Angebotssumme von € 1.706,02 einstimmig beschlossen.

6. Diskussion über Standort für Spielplatz (insbesondere wegen Parkplätze);

Der Bürgermeister sagt einleitend, dass der von GR Jakob Lederer angeregte Platz im Bereich Gründlerfeld aufgrund der Ortsnähe nicht schlecht ist, aber in Bezug auf Parkmöglichkeiten nicht so ideal scheint. In Betracht ziehen muss man, dass ab Brücke Gründlerfeld der Weg ein Privatweg ist und der Parkdruck aufgrund eines Spielplatzes dann höher werden würde.

In der Diskussion sagt GRin Martina Moser, dass eine Toilette für Kinder im Bereich des Spielplatzes ideal wäre. Der Bürgermeister sieht dies auch überlegenswert, schlägt aber seinerseits als Standort den Platz im Bereich neben dem Parkplatz der Neuen Mittelschule (im Bereich der Fahrradabstellplätze) vor. Insbesondere die Parksituation würde für diesen Platz sprechen. Im Gemeinderat wird auch weiters besprochen, dass die Größe des möglichen Platzes zu eruieren ist und dann aufgrund dieser Erkenntnisse die Anordnung der Spielgeräte bzw. die Gestaltung durchgeführt werden sollte.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich grundsätzlich einstimmig für den Standort Neue Mittelschule (neben Fahrradabstellplätzen) aus. Allerdings hat die Anordnung der Spielgeräte nach voriger Abklärung zu erfolgen und dabei ist auch eine Spielplatzfirma planerisch miteinzubeziehen.

7. Spendengesuche und Auszahlungen aus dem Budget;

Es liegen folgende Förderansuchen von Vereinen vor, die der Bürgermeister dem Gemeinderat zur Kenntnis bringt:

Kameradschaftsbund Alpbach	€ 900,--
Freiwillige Feuerwehr	€ 2.300,-- (Kameradschaftskasse)
Freiwillige Feuerwehr	€ 1.700,-- (Prozessionen)
Bundemusikkapelle Alpbach	€ 8.000,--
Alpbacher Chor	€ 2.000,--
Kulturausschuss	€ 1.500,--

Beschluss:

Die Zuschüsse und Förderungen werden einstimmig beschlossen und sind im Budget vorgesehen.

Der Bürgermeister bringt noch einen Antrag des Mosaikchors um Unterstützung ein, da dieser unter anderem 2 Firmungen gestaltet und um Ersatz der Verpflegskosten gebeten wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die anfallenden Kosten in der Höhe von € 700,-- für beide Ausrückungen zu übernehmen. Weiters wird auch festgehalten, dass der Mosaikchor zahlreiche Feierlichkeiten umrahmt.

8. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

GRin Mayer Brigitte regt an, dass man für die „Lauserstube“ einen alternativen Standort ins Auge fassen sollte und bekräftigt, dass man hier unbedingt eine Lösung finden sollte. Der Bürgermeister ist der Meinung, dass man dies möglichst rasch angehen muss und könnte sich vorstellen, dass man auf dem Turnsaal der Neuen Mittelschule diese Einrichtung unterbringen könnte.

GR Peter Radinger möchte, dass die Ortstafel bei der Einfahrt Fussballplatz Richtung Inneralpbach versetzt würde, um damit die Fahrgeschwindigkeit in diesem Bereich zu reduzieren. Der Bürgermeister sagt dazu, dass grundsätzlich richtig wäre und dass er diesbezüglich mit dem Baubezirksamtsleiter schon einmal gesprochen hat, was damals aber leider abgelehnt wurde.

GRin Gabi Schneider-Fuchs erkundigt sich bezüglich Reinigungsarbeiten im Gemeindeamt? Der Bürgermeister antwortet, dass es nach anfänglich fallweisen kleineren Problemen jetzt ganz gut funktioniert.

GR Jenewein Johannes erkundigt sich bezüglich Anbau der Eisschützen am Sportplatzgelände, wie es mit dem Stromanschluss aussieht? Der Bürgermeister sagt, dass das derzeitige Provisorium in weiterer Folge richtig verlegt werden sollte.

GR Frank Kostner regt in diesem Zusammenhang an, in der Wildschönau die Sportanlage anzuschauen, wie man den Boden (mit Verlegung der Heizschlangen) für den Eislaufplatz machen könnte. In Bezug zu einer möglichen Überdachung des Tennisplatzes verweist der Bürgermeister, dass man dies mit einem Statiker abklären müsste. Weiters muss ein Mehrwert gegeben sein, sodass möglichst viele Nutzungsmöglichkeiten erreicht werden können.

GR Jakob Lederer erkundigt sich bezüglich Fortgang bei der Dorferneuerung bzw. Begegnungszone. Der Bürgermeister sagt, dass Ende des Monats diesbezüglich wieder eine Arbeitssitzung stattfinden sollte.

9. Personalangelegenheiten (unter Ausschluss der Öffentlichkeit);

Ende der Sitzung: 22.31 Uhr

**Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 8 Seiten.
Es wurde gelesen, genehmigt und unterschrieben.**

Alpbach, am 07.10.2021

Der Bürgermeister:

Gemeinderat:

Gemeinderat:

Schriftführer: